

Skiweekend 13./14. März 2010

Lang, lang ist's her... seit die Mitglieder der RGL gemeinsam auf den Brettern standen!

Dank dem freundschaftlichen Verhältnis zwischen dem KVL und der RGL, durften wir dieses Jahr am Skiweekend der „Birmensdorfer“ teilnehmen. Die 14 Wintersportler des KVL und die 11 Schneehasen der RGL reisten individuell ins Simi-Land – Unterwasser.

Getroffen haben sich die RGL-Mitglieder im Bahnhofrestaurant bei W..., wo Bobby, der den halben Weg mit dem Zug angereist war, aufgeladen wurde. Nach einem kurzen Imbiss ging es weiter in Richtung Heimatdorf unseres Doppel Gold Olympiasiegers Simon Ammann, wo wir ca. um 10.00 Uhr eintrafen. Die Zimmer des Hotels Sternen waren bereits bezugsbereit. Die einen bekamen bescheidene Kämmerli, während andere das Glück hatten, ein Zimmer mit grossem, hellem, modernem Bad mit Badewanne zu beziehen (Tina und Melanie ☺). Das Gepäck wurde abgestellt, die Skiklamotten angezogen und schon ging es los Richtung Berg. In der Mittelstation angekommen, trennten sich unsere Wege für ein paar Stunden. Charlotte, Erich, Heiri, Jean-Pierre, Röbi und Tina stellten sich auf die Bretter, während Daniela, Sibylle, Melanie, Mico und Bobby die Sonnenterrasse auskundschafteten und den Glühwein degustierten. Bis zum langersehnten Mittagessen wurden es dann doch ein paar Glühweine mehr... Alles schien perfekt zu sein: Alle hatten wir einen Liegestuhl ergattert, die Sonne schien mehrheitlich, der Glühwein mundete, die Stimmung wurde immer besser – einzig die Musik fehlte. Trotz intensiver Suche nach einem DJ und dem belagern des Servicepersonals ging in dieser Beziehung leider gar nicht.

Nach dem ausgiebigen Zmittag und ein paar Kaffi Schnaps später machte sich die RGL-Gruppe auf zur Talabfahrt. Wer keine Skis hatte, der mietete sich ein Schlitten und musste feststellen, dass das Schlitteln mit Promille gar nicht mehr so einfach ist. Es gab einige Stürze und kleine Verletzungen, aber im Grossen und Ganzen sind wir alle heil den Berg runter gekommen. Kurz oberhalb der Talstation lockte uns der „Gade“ noch zu einem kleinen Umtrunk. Und endlich, hier gab es Musik! Da die Lautstärke nicht unserer Stimmung entsprach, entschied sich Erich kurzerhand, das Volumen eigenhändig zu erhöhen. Da kam die Bardame wie ein Bisiwetter angerannt und wenn Blicke töten könnten, wären wir alle von den Barhockern gefallen. Nun ja, wer kein Humor hat, der ist uns relativ schnell wieder los. Aber zum Glück gab es da noch die Après-Ski Glaskugel direkt vor unserem Hotel. Auch hier haben wir den DJ gleich selber übernommen und Mico hat dieses Amt mit Bravour gemeistert. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen und die Bardame erfreute sich am guten Umsatz. Kurz vor dem Nachtessen brachte Heiri noch sein Talent als Tina Turner zum besten, was der krönende Abschluss war.

Um 19.00 Uhr trafen wir uns alle im Restaurant des Hotel Sternen, wo ein Spaghetti-Plausch auf uns wartete. Und hier trafen wir dann auch mal wieder auf die „Birmensdorfer“. Der Znacht hat lecker geschmeckt und es war genügend da für alle. Nach dem Essen kamen bei den einen die ersten Müdigkeitserscheinungen zum Vorschein. Daniela, die direkt von ihrer Arbeit im A1 ins Skiweekend gereist ist, musste einen kurzen Power-Schlaf einlegen. Andere meldeten sich ab für einen Gang zur Toilette, kamen aber nicht mehr zurück... So zog der harte Kern (wieder nur RGL-Mitglieder) weiter ins hoteleigene Dancing. Und wer sass da bereits mit einem Drink? Daniela... Das Dancing war gut besucht, die Stimmung jedoch um den Gefrierpunkt. Nun ja, die Musik war zwar da, aber irgendwie nicht das, was wir uns gewohnt waren. Nichts desto trotz liessen wir uns die gute Stimmung nicht ruinieren und nahmen das Tanzparkett in Beschlag. Unserer Tanzeinlagen war anscheinend sehr amüsant und hatten einen hohen Unterhaltungswert. Denn als wir das Dancing um 24.00 Uhr verliessen, wurde unser Abgang von den stieren Unterwassern sehr bedauert.

Am Sonntag Morgen trafen wir uns um 9.30 Uhr im Frühstücksraum. Wer sich nach dem Znacht auf leisen Sohlen ins Hotelzimmer verdrückt hatte, sass ziemlich erholt am Tisch, während die Nachtschwärmer mit kleinen Augen und wenig Kommunikation ihr Kaffi und Gipfeli zu sich nahmen. Die Stimmung wurde jedoch gleich heiter, als die Serviertochter einen unüberlegten Spruch zu den 3 Minuten Eiern und den Eicherbechern brachte... (Häsch no en Ständer für dis Ei?) ☺
Da das Wetter am Sonntag nicht besonders gut war, stand der grösste Teil der RGL nicht mehr auf die Skier. Wir entschlossen uns, einen gemütlichen Spaziergang durch Unterwasser zu machen. Das Dorf war herzig, aber total ausgestorben... Hatten die eine Ausgangssperre verhängt oder traute sich nach unserem nächtlichen Einsatz im Dancing Sternen keiner mehr auf die Strasse als er „die Verrückten von gestern“ gesehen hat. Wie auch immer, wir haben den kleinen „Spazier“ genossen und machten uns anschliessen wieder auf den Weg Richtung Zürich. Ein kleiner Boxenstopp gab es

dann noch in Lachen. Am schönen Zürichsee haben wir etwas getrunken und sind anschliessend müde, aber zufrieden nach Hause gefahren.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Rosa Kull bedanken für das gut organisierte Skiweekend und hoffen, dass wir nicht zu überdreht waren und uns nächstes Jahr vielleicht wieder anschliessen dürfen.

Vielen lieben Dank!

Melanie Weber